

# Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.  
 Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,  
 zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich  
 1,20 Mark.  
 Einzelne Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens  
 Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
 Preis für die Spalte 10 Pfg.  
 Zeitraubender und tabellarischer Satz  
 nach besonderem Tarif.  
 Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Kühle, Inh.: R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nr. 1.

Sonnabend, den 1. Januar 1910.

9. Jahrgang.

## An der Jahreswende

Nun kommt, fällt vor dem Höchsten nieder  
 Und bringt des Dankes Opfer dar!  
 Singt Gott, dem Erw'gen, neue Lieder,  
 Der neu uns schenkt ein Gnadenjahr!  
 Der huldvoll uns bisher geleitet,  
 Uns seine Güte offenbart,  
 Die Hände über uns gebreitet  
 Und unsern Odem hat bewahrt.

Laßt uns vollbringen Gottes Willen  
 Und Kraft von oben uns ersiehn,  
 Das wir die Zeit mit Werken füllen,  
 Die einst mit uns hinübergehn!  
 Gott will, daß wir für andre leben,  
 Mild trösten, wo da Elend weint,  
 Uns ganz für unsre Brüder geben  
 Im Glauben, der uns alle eint.

Dazu Herr wolltest du uns schenken  
 Das Brot, das unsere Seelen speißt,  
 Uns mit dem Kelch des Lebens tränken  
 Und treiben uns mit deinem Geißt!  
 Dann mag auch Jahr um Jahr verrinnen  
 Wir sind von Eitelkeit befreit  
 Und leben hier mit unsren Sinnen  
 Schon in dem Reich der Herrlichkeit.

Und ob es rings auch stürmt und wehert,  
 Und uns die Feinde sechten an,  
 Gott ist mit uns, der sie zermettert  
 Und macht uns Weg und freie Bahn.  
 Herr, stärke, sammle deine Frommen,  
 Daß unser Volk nicht wankt noch weicht,  
 Und laß uns mächtig näher kommen  
 Im neuen Jahr dein ewig Reich!

### Zum Jahresluß.

„Müdest du beglückt und weise — endigen  
 des Lebens Reife — Nimm die zögernde Zeit  
 zum Not — Nicht zum Werkzeug deiner Tat  
 — Mach nie die fliehende dir zum Freund —  
 Nie die bleibende zum Feind.“ So ähnlich  
 ergreift eine ernste Dichtermahnung anschließend  
 daran, daß der Schritt der Zeiten ein zwies-  
 facher ist: zögernd kommt die Zukunft her-  
 gezogen, Pfeilschnell ist das Jetzt entflohen.  
 Wir stehen an der Jahreswende und rück-  
 blickend erkennen wir die Wahrheit des Wortes,  
 denn Pfeilschnell ist das Jahr entflohen. Ver-  
 gangen sind wiederum 365 Tage, vergangen  
 mit all ihrer Freude und dem Leid, das sie  
 brachten. Mancher ist untergegangen unter der  
 Last, die ihm das Jahr 1909 auferlegte, ge-  
 lüdet wurden Andere, gehärtet die Weisheit.  
 Jedem hat es etwas gebracht. Zögernd ist es  
 heraufgezogen, genau so wie das Jahr 1910,  
 und niemand weiß, was dies bringen wird.  
 Aber alle wünschen „beglückt und weise — zu  
 endigen des Lebens Reife“. Auch das Jahr  
 1910 wird wieder Tausenden und Aber-  
 tausenden der Erdenpilger ein Halt zurechnen!  
 Wieleicht auch die und wie! Zögernd kommt  
 das neue Jahr heraufgezogen, du kannst nicht  
 ergründen, was es dir bringen wird, und  
 keinem Menschen ist es vergönnt, schon jetzt zu  
 erkennen, ob er stark genug sein wird, die  
 Schattenseiten des Jahres 1910 zu ertragen.  
 Milliarden heiligster Wünsche löst auch die  
 Jahreswende 1909/1910 wiederum aus. Alle  
 wünschen ihren Mitmenschen das Beste im  
 neuen Jahre! Ob sie alle in Erfüllung gehen  
 diese Neujahrswünsche? Willst du deinem  
 Wunsch die Erfüllung mit auf den Weg geben?  
 Dann übertrage seine Ausführung dem Willen  
 desjenigen, der auch im neuen Jahre der einzige  
 ist, der Erfüllung verhilft. Laß deine Wünsche  
 zum Gebet werden, dann darfst du auf Er-  
 füllung hoffen. Anders nicht! Sonst bleiben  
 sie leerer Schall! Willst du diesen? Nein!  
 Darum: Mit Gott sang an, mit Gott hör auf,  
 das ist der rechte Lebenslauf. Und auch 1910  
 wird in diesem Sinne begonnen, vollführt und  
 beendet, ein Jahr der Freude werden Ver-  
 mag doch nichts anderes als wie Gottvertrauen  
 die Schlacken zu lösen und uns den Edelstein  
 gläubiger zu zeigen, welchen auch wir Allen be-  
 schert wünschen, die Freude! Sie ist der Ur-  
 quell alles Anderen. Möge dieser Quell recht  
 reichlich fließen im Jahre des Heils neunzehn-  
 hundertzehn!!!!

— Silvesterbräuche. Wenn des Jahres  
 letzte Stunde ertönt, und der Froh und Wunsch  
 die Gemüter erhitzt, ist auch der Zeitpunkt da,  
 wo sich der Schleiher, der um unsere Zukunft  
 gelegt ist, ein wenig löst. Wir brauchen nur  
 Blut zu gießen, um ganz genau zu wissen, wie es  
 um unser Wohl und Wehe im neuen Jahre  
 bestellt sein wird! Hat das gegossene Blut die  
 Form eines Ringes oder Kranzes, so wird  
 derjenige der die Form schuf, im nächsten Jahre  
 eine Hochzeit oder Kindtaufe zu gewärtigen  
 haben — im Falle er dazu nicht zu jung oder  
 schon zu alt ist. Hat das Gegossene die Ge-  
 stalt eines Querschnitts oder einer Krone, so ist  
 dies eine Prophezeiung von großem Glück!

dagegen gelten ein Kreuz oder ein Menschen-  
 schädel als recht bedenkliche Anzeichen. Lange  
 Epische sind unheilvoll, lange Häden dagegen  
 deuten auf ein langes Leben. Hat das ge-  
 ossene Blut die Form eines Restchens, so ist  
 nach der einen Deutung Glück irgend welcher  
 Art, nach der anderen Deutung ein freudiges  
 Ereignis zu erwarten. Erinnerung das Metall  
 an Ruoh, so steht Geld in Aussicht, lebensfroher  
 guter Gewinn. Blanke Blasen bedeuten viele  
 schöne Vergnügen; tierische Gebilde zeigen an,  
 daß es sich im neuen Jahre „schon machen  
 wird“. Geweihe laßen auf Glück und Un-  
 glück schließen. Jedes kleines Zeug deutet  
 auf Blodereien. Für die Kinder dagegen ist  
 das Schwimmenlassen von Lichtschiffchen ein be-  
 liebtes Spielvergnügen. Ein Waschbecken  
 wird mit Wasser gefüllt. Man bekommt jedes  
 Kind drei Zentimeter lange Stäbchen eines  
 Waschkodes. Jedes solches Stäbchen wird  
 in einer halbierten Nüßschale befestigt und diese  
 dann als „Lichtschiffchen“ auf den „Teich“ ge-  
 legt. Nun werden sämtliche Lichtschiffchen im  
 gleichen Augenblick angezündet. Wenn Lichter  
 am längsten brennen, der wird im nächsten  
 Jahre die größte Freude erfahren.

Zittau. Durch Selbstmord suchte der  
 im hiesigen Realgymnasium als Oberlehrer  
 tätig gewesene Pastor Claus aus dem Leben  
 zu scheiden. Er brachte sich mit einem  
 Revolver eine schwere Verletzung bei, an der  
 er am Weihnachtstestertag verstarb. Claus er-  
 freute sich überall großer Sympathien und war  
 ganz speziell auch seinen Schülern stets ein  
 liebevoller und dabei tüchtiger Erzieher. In  
 der letzten Zeit hatten sich bei ihm Anzeichen  
 von Geistesdrückung bemerkbar gemacht, auf die  
 wohl die Tat zurückzuführen sein dürfte. Am  
 hiesigen Realgymnasium wirkte der Ver-  
 storbene seit 1906. Er hat ein Alter von  
 38 Jahren erreicht und stammte aus Dresden-  
 Neustadt. Seine Leiche wird im hiesigen  
 Krematorium feuerbestattet werden.

### Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.  
 Freitag, den 31. Dezember 1909 (Silvester).  
 Abends 7 Uhr: Silvestergottesdienst.  
 Kollekte für den Kirchenfonds.  
 Sonnabend, den 1. Januar 1910  
 Vorm. 1/2 10 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Sonntag, den 2. Januar 1910.  
 Vorm. 1/2 10 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Pfarrer Schneider-Dresden.

### Kirchennachrichten.

Großbittmannsdorf.  
 Freitag, den 31. Dezember 1910.  
 Nachm. 6 Uhr Silvestergottesdienst.  
 Sonnabend, den 1. Januar 1910.  
 Medingen.  
 Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst  
 Großbittmannsdorf.  
 Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Sonntag, den 2. Januar 1910.  
 Medingen.  
 Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Großbittmannsdorf.  
 Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

## Viel Glück zum neuen Jahr

wünscht allen seinen werten Geschäftsfreunden, Nachbarn und Bekannten

Familie Ehrig.

Allen werten Gästen, Freunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir zum  
 Jahreswechsel ein frohes und

## glückliches Neujahr

Friedrich Wilhelms-Bad.

Emil Pogold und Frau.

Allen unsern Gästen, Gönnern, Freunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir  
 zum Jahreswechsel

## ein frohes und glückliches Neujahr

Restaurant zum Rödertal

Ernst Friedrich und Frau.

Cunnersdorf.  
 Zum Jahreswechsel bringen wir allen werten Gästen, Freunden und Bekannten  
 von nah und fern

## die herzlichsten Glückwünsche

dar.  
 Bahrestaurant Ottendorf.

Ernst Guhr u. Frau.

## gesegnetes neues Jahr

wünschen zum Jahreswechsel ihren werten Gästen, Gönnern, Freunden und Bekannten

Rütners Restaurant.

Ernst Rüttner u. Frau.

## Glück und Segen.

Gasthof Cunnersdorf

A. Weitzmann u. Frau.

## Ein glückliches Neujahr

wünscht all seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

Gasthof Medingen.

A. Hauswald und Frau.

Allen unsern lieben Gästen, Freunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir zum  
 Jahreswechsel

## viel Glück und Segen

Gasthof Grünberg.

Edgar Beck und Frau.

## Viel Glück und Segen

wünscht zum Jahreswechsel allen werten Gästen, Freunden und Bekannten

Gasthof z. Teichhaus.

Johann Menzel und Frau.

Schöne Wohnung per 1. April 1910 zu vermieten.

H. Ehrig, Baugeschäft.